

# 4

## Öffentliche Sozialleistungen

**Asylbewerberleistungen**

Asylsuchende, Bürgerkriegsflüchtlinge und vollziehbar zur Ausreise verpflichtete Ausländer haben keinen Anspruch auf Sozialhilfe und erhalten deshalb bei Bedürftigkeit Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

**Grundsicherung für Arbeitssuchende („Hartz IV“)**

Grundsätzlich erwerbsfähige Bedürftige und die mit diesen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden nicht erwerbsfähigen Personen (z. B. Kinder) erhalten die „Grundsicherung für Arbeitssuchende“ zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes. Arbeitsfähige bedürftige Personen von 15 bis unter 65 Jahren haben Anspruch auf Arbeitslosengeld II, den im gleichen Haushalt wohnenden Nichterwerbsfähigen bis zur Regelaltersgrenze steht Sozialgeld zu. Die Statistik der Grundsicherung für Arbeitssuchende wird von der Bundesagentur für Arbeit erstellt.

**Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung**

Seit 2003 wird diese öffentliche Leistung bedürftigen Personen ab Erreichen der Regelaltersgrenze für den Rentenbezug und dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen ab 18 Jahren zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes gezahlt.

**Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt**

Sie beinhaltet insbesondere Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönlicher Bedürfnisse des täglichen Lebens. Da der Bedarf von grundsätzlich arbeitsfähigen Bedürftigen seit Anfang 2005 durch „Hartz IV“-Leistungen (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld) gedeckt wird, handelt es sich bei den Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt meist um Erwerbsunfähige auf Zeit, Vorruheständler mit geringer Rente und längerfristig Erkrankte.

**Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII (früher: Hilfen in besonderen Lebenslagen)**

Sozialhifelleistungen, mit denen Menschen geholfen werden soll, die in eine besondere schwierige Lebenssituation, etwa durch Behinderung oder Pflegebedürftigkeit, geraten sind und sich nicht selbst daraus befreien können. Unterstützungsbezieher können dabei gleichzeitig laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und/oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten.

**Wohngeld**

Öffentliche Leistung, die auf Antrag zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Zuschuss zu den Wohnkosten gezahlt wird. Die Höhe des Wohngeldes hängt ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der berücksichtigungsfähigen Wohnkosten. Mieter erhalten Mietzuschuss, Wohnungseigentümer Lastenzuschuss. Bezieher von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Arbeitslosengeld II/Sozialgeld („Hartz IV“) und Asylbewerberleistungen haben seit 2005 grundsätzlich keinen Anspruch auf Wohngeld.

**Kinder- und Jugendhilfestatistik****Tageseinrichtungen für Kinder**

Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch betreut werden (z. B. Krippen, Kindergärten, Horte), die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 34 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt. Seit dem Berichtsjahr 2006 werden jährlich insbesondere Angaben über die betreuten Kinder (beispielsweise Alter, Betreuungszeit, Migrationshintergrund) und das eingesetzte Personal (Alter, Geschlecht, Beschäftigungsumfang, Arbeitsbereich, Berufsausbildung) erhoben.

**Kindertagespflege**

Betreuung von Kindern bei einer geeigneten Tagespflegeperson („Tagesmutter“) in deren Haushalt oder im Haushalt der Personensorgeberechtigten.

**Institutionelle Beratung**

Es werden alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen der Jugendhilfe abgeschlossenen Fälle von Erziehungs-, Familien-, Jugend- und Suchtberatung erfasst.

**Betreuung einzelner junger Menschen**

Sie umfasst im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe die ambulante Einzelbetreuung für junge Menschen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer eingesetzt ist oder die sich kraft richterlicher Weisung und auf Veranlassung des Jugendamtes an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

**Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses**

Sie umfassen Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeitpflege in einer anderen Familie, Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform und intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung.

**Vorläufige Schutzmaßnahmen**

Vorübergehende Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen beispielsweise in einer Einrichtung oder

bei einer geeigneten Person. Sie kommt in akuten krisenhaften Situationen zur Anwendung, etwa wenn eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen eintritt.

**Sozialpädagogische Familienhilfe**

Maßnahme der Kinder- und Jugendhilfe, die alle Familien mit jungen Menschen einschließt, deren Betreuung sich über mindestens drei Monate erstreckt und bei denen mehrere Kontakte stattgefunden haben.

## 1 Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsempfänger und -ausgaben in Schleswig-Holstein 2014 - 2017

Merkmal		2014	2015	2016	2017
Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt <sup>1</sup>		7 435	7 580	7 305	6 865
je 1 000 Einwohner		3	3	3	2
und zwar					
Männer		3 800	3 841	3 733	3 539
Frauen		3 635	3 739	3 572	3 326
Ausländer/-innen		490	499	630	587
im Alter von					
0 bis 17 Jahren		964	975	918	858
18 bis 64 Jahren		6 286	6 336	6 105	5 809
65 und mehr Jahren		185	269	282	198
Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz		12 248	35 944	29 476	16 716
Ausgaben für Sozialhilfe <sup>2</sup>	1 000 Euro	1 122 030	1 165 632	1 204 117	960 472
je Einwohner	Euro	399	412	420	333
und zwar					
außerhalb von Einrichtungen <sup>3</sup>	1 000 Euro	361 552	389 502	403 301	222 622
in Einrichtungen <sup>3</sup>	1 000 Euro	735 421	753 512	779 139	717 388
Hilfe zum Lebensunterhalt	1 000 Euro	82 912	86 894	86 054	91 732
Hilfe in besonderen Lebenslagen <sup>4</sup>	1 000 Euro	786 897	814 054	847 849	848 278
Ausgaben für Asylbewerberleistungen <sup>2</sup>	1 000 Euro	79 736	179 688	390 188	233 314
je Einwohner	Euro	28	63	136	81

<sup>1</sup> außerhalb von Einrichtungen

<sup>2</sup> Bruttoausgaben Ab dem Berichtsjahr 2017 werden die Einnahmen und Ausgaben der "Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGBXII 4. Kap.)" nicht mehr in der Statistik der "Einnahmen und Ausgaben der Sozialhilfe" nachgewiesen

<sup>3</sup> ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

<sup>4</sup> Hilfen zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen

## 2 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe in Schleswig-Holstein am Jahresende 2017 nach Alter

Alter von ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt			Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII				
	insgesamt	und zwar		insgesamt <sup>1</sup>	und zwar			
		außerhalb von Einrichtungen	Ausländer/-innen		Hilfen zur Gesundheit	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	
							in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen
0 - 17	1 087	858	132	7 703	22	7 639	2	35
18 - 39	4 314	1 998	140	10 442	87	9 963	122	79
40 - 64	7 733	3 811	387	14 840	242	12 244	1 398	414
65 und älter	3 387	198	71	9 431	748	1 451	5 580	1 121
<b>Insgesamt</b>	<b>16 521</b>	<b>6 865</b>	<b>730</b>	<b>42 416</b>	<b>1099</b>	<b>31 297</b>	<b>7 102</b>	<b>1 649</b>

### 3 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII in Schleswig-Holstein 2017

Art der Ausgaben Einnahmen	Insgesamt	Darunter an Empfängerinnen und Empfänger	
		außerhalb von Einrichtungen <sup>1</sup>	in Einrichtungen <sup>1</sup>
	1 000 Euro		
Hilfe zum Lebensunterhalt	91 732	51 241	40 491
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung <sup>2</sup>	–	–	–
Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung und Hilfen zur Gesundheit	21 169	387	319
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	734 071	128 000	606 071
Hilfe zur Pflege	97 631	32 002	65 629
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	15 870	10 992	4 878
Bruttoausgaben zusammen	960 472	222 622	717 388
Einnahmen zusammen	74 904	8 614	65 824
Nettoausgaben insgesamt (reine Ausgaben)	885 568	213 621	651 245

<sup>1</sup> ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung und ohne Hilfen zur Gesundheit. Diese werden nicht differenziert nach dem Ort der Leistungsgewährung ausgewiesen.

<sup>2</sup> Ab dem Berichtsjahr 2017 werden die Einnahmen und Ausgaben der „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGBXII 4. Kap.)“ nicht mehr in der Statistik der „Einnahmen und Ausgaben der Sozialhilfe“ nachgewiesen.

### 4 Empfängerinnen und Empfänger ausgewählter Sozialleistungen in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2017<sup>a</sup>

KREISFREIE STADT Kreis	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII) <sup>1</sup>		Regel- leistungen nach AsylbLG <sup>2</sup>	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung <sup>1</sup>		Grund- sicherung für Arbeits- suchende (SGB II) <sup>3</sup>	Hilfe nach dem 5. - 9. Kapitel des SGB XII <sup>2, 4</sup>		Wohngeld	
	insgesamt	außerhalb von Einrich- tungen		insgesamt	außerhalb von Einrich- tungen		insgesamt	außerhalb von Einrich- tungen	Haushalte	Personen
FLENSBURG	656	334	554	2 298	2 076	12 063	2 370	873	1 202	2 606
KIEL	1 302	897	1 342	5 025	4 634	35 660	5 365	2 580	2 625	5 164
LÜBECK	1 476	671	1 272	5 034	4 384	27 685	5 625	2 745	1 950	3 764
NEUMÜNSTER	684	447	1 607	1 799	1 533	10 277	1 847	941	1 004	2 457
Dithmarschen	714	250	742	1 725	1 369	12 493	1 748	576	1 000	2 372
Herzogtum Lauenburg	906	480	1 086	2 127	1 776	13 787	2 187	904	1 249	3 210
Nordfriesland	551	157	719	1 818	1 553	10 559	1 689	497	932	2 405
Ostholstein	1 344	344	985	2 898	2 117	12 715	3 123	1 313	1 477	3 417
Pinneberg	1 338	764	1 803	3 171	2 768	21 931	3 470	1 503	1 582	4 095
Plön	983	408	644	1 554	1 122	7 749	1 671	478	726	1 795
Rendsburg-Eckernförde	1 667	628	1 359	3 369	2 546	16 534	3 235	1 180	1 763	4 762
Schleswig-Flensburg	1 409	290	1 047	2 897	1 943	13 563	2 887	941	989	2 721
Segeberg	1 615	455	1 626	3 170	2 258	16 071	3 422	1 586	1 809	4 506
Steinburg	735	356	791	1 807	1 473	10 559	1 471	236	1 001	2 336
Stormarn	772	375	1 139	2 034	1 686	11 471	2 306	1 222	1 144	2 710
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>16 152</b>	<b>6 856</b>	<b>16 716</b>	<b>40 726</b>	<b>33 238</b>	<b>233 117</b>	<b>42 416</b>	<b>17 575</b>	<b>20 453</b>	<b>48 320</b>

<sup>1</sup> am Wohnort; Leistungen von schleswig-holsteinischen Trägern

<sup>2</sup> am Sitz des Trägers

<sup>3</sup> Arbeitslosengeld II und Sozialgeld („Hartz IV“), Dezember-Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten; Quelle: Bundesagentur für Arbeit

<sup>4</sup> früher: Hilfe in besonderen Lebenslagen; z. B. Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege

<sup>a</sup> am Jahresende

## 5 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende)<sup>1,2</sup> in Schleswig-Holstein 2015 - 2017 nach ausgewählten Merkmalen

Demografisches Merkmal	Dezember 2015		Dezember 2016		Dezember 2017	
	insgesamt <sup>3</sup>	darunter Regelleistungsberechtigte <sup>4</sup>	insgesamt <sup>3</sup>	darunter Regelleistungsberechtigte <sup>4</sup>	insgesamt <sup>3</sup>	darunter Regelleistungsberechtigte <sup>4</sup>
<b>Insgesamt</b>	<b>224 121</b>	<b>211 892</b>	<b>230 187</b>	<b>219 975</b>	<b>233 117</b>	<b>223 101</b>
und zwar						
männlich <sup>5</sup>	112 138	105 547	117 394	111 765	119 502	113 833
weiblich	111 983	106 345	112 793	108 210	113 615	109 268
0 bis 6 Jahre	29 887	27 217	31 889	29 202	33 404	30 861
7 bis 17 Jahre	41 305	37 632	42 554	39 089	43 775	40 086
18 bis 24 Jahre	20 613	19 093	22 664	22 176	23 140	22 798
25 bis 39 Jahre	53 903	52 291	57 048	56 261	58 552	57 848
40 bis 64 Jahre	76 634	75 204	74 186	72 697	72 163	70 810
65 Jahre und älter	1 779	455	1 846	550	2 083	698
deutsch	184 345	173 857	173 365	165 142	162 936	154 812
nicht-deutsch	39 776	38 035	56 822	54 833	70 181	68 289
darunter						
Afghanistan	1 556	1 421	2 329	2 195	6 110	5 875
Polen	3 698	3 606	3 555	3 459	3 116	3 037
Syrien	6 017	5 861	19 844	19 375	25 090	24 812
Türkei	7 560	7 204	6 830	6 537	6 282	6 025

<sup>1</sup> Arbeitslosengeld II und Sozialgeld („Hartz IV“)

<sup>2</sup> nach Revision durch die Bundesagentur für Arbeit

<sup>3</sup> insgesamt = Personen in SGBII-Bedarfsgemeinschaften

<sup>4</sup> Regelleistungsberechtigte = Personen mit Anspruch auf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld („HartzIV“)

<sup>5</sup> inklusive „keine Angabe“

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**6 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Schleswig-Holstein am Jahresende 2017 nach ausgewählten Merkmalen**

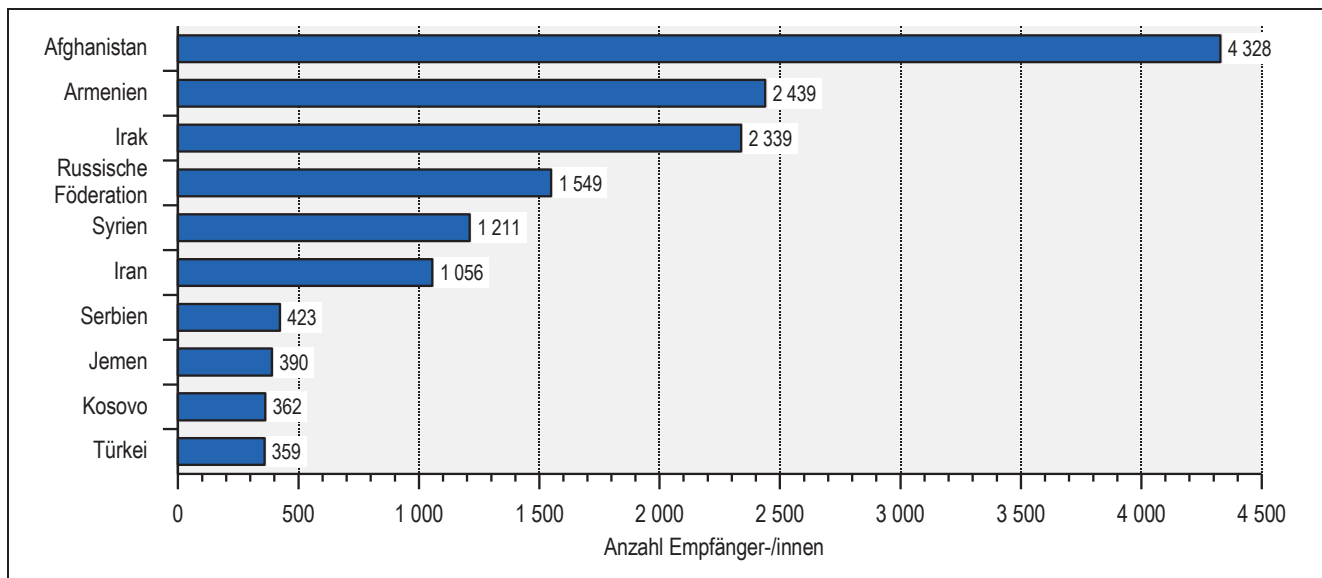
Altersgruppe Staatsangehörigkeit	insgesamt	Und zwar						
		Geschlecht		Art der Unterbringung			Art der Leistung	
		Männlich	Weiblich	Aufnahme- einrichtung	Gemein- schafts- unterkunft	Dezentrale Unterbringung	Grund- leistungen <sup>1</sup>	Hilfe zum Lebens- unterhalt
<b>Insgesamt</b>	<b>16 716</b>	<b>10 373</b>	<b>6 343</b>	<b>1 337</b>	<b>1 442</b>	<b>13 937</b>	<b>7 496</b>	<b>9 220</b>
und zwar								
bis 6 Jahre	2 582	1 313	1 269	159	194	2 229	1 080	1 502
7 bis 17 Jahre	2 927	1 637	1 290	239	234	2 454	1 338	1 589
18 bis 24 Jahre	3 238	2 552	686	281	290	2 667	1 411	1 827
25 bis 59 Jahre	7 531	4 656	2 875	625	693	6 213	3 450	4 081
60 Jahre und älter	438	215	223	33	31	374	217	221
Europa <sup>2</sup>	3 286	1 697	1 589	273	318	2 695	1 445	1 841
darunter								
Russische Föderation	1 549	757	792	76	148	1 325	633	916
Serbien	423	204	219	47	44	332	211	212
Kosovo	362	187	175	23	51	288	125	237
Asien <sup>3</sup>	12 112	7 820	4 292	852	999	10 261	5 298	6 814
darunter								
Afghanistan	4 328	3 107	1 221	186	329	3 813	1 592	2 736
Armenien	2 439	1 259	1 180	103	250	2 086	1 045	1 394
Irak	2 339	1 532	807	186	209	1 944	972	1 367
Syrien	1 211	751	460	118	65	1 028	655	556
Afrika	966	649	317	199	93	674	600	366
darunter								
Somalia	342	234	108	71	27	244	193	149
Eritrea	310	210	100	43	46	221	203	107
Algerien	42	34	8	14	6	22	34	8

<sup>1</sup> Grundleistungen werden regelmäßig als Kombination von Sachleistungen, Wertgutscheinen und Geldzahlungen gewährt.

<sup>2</sup> einschließlich Rußland und Türkei

<sup>3</sup> ohne Rußland und Türkei

**Grafik: Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberregelleistungen in Schleswig-Holstein 2017 nach Herkunftsland**



## 7 Leistungen der Bildung und Teilhabe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Schleswig-Holstein 2017

Art der Leistung	2017			
	1.	2.	3.	4.
	Quartal			
Empfänger/-innen (Personen)	5 291	2 909	3 701	2 391
Empfänger/-innen nach Art der gewährten Leistung <sup>1</sup>	8 955	4 399	6 457	3 966
davon				
Schulausflüge	622	472	501	476
Mehrtägige Klassenfahrten	252	273	147	130
Schulbedarf	3 789	185	2 483	193
Schülerbeförderung	1 203	1 033	914	704
Lernförderung	85	76	77	73
Mittagsverpflegung	1 554	1 221	1 199	1 212
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben	1 450	1 139	1 136	1 178
Ausgaben in 1 000 Euro	624	439	535	440

<sup>1</sup> Mehrfachnennungen möglich

## 8 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung in Schleswig-Holstein<sup>1</sup> 2016 und 2017 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen

Alter von ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger insgesamt	Und zwar					
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	Empfängerinnen und Empfänger	
						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
<b>am Jahresende 2016</b>							
18 - 24	1 481	846	635	1 443	38	1 100	381
25 - 59	14 782	8 461	6 321	14 180	602	10 794	3 988
60 - 64	3 226	1 590	1 636	3 017	209	2 558	668
65 - 74	11 800	5 538	6 262	10 130	1 670	10 766	1 034
75 und älter	8 016	2 582	5 434	6 825	1 191	6 514	1 502
<b>Insgesamt</b>	<b>39 305</b>	<b>19 017</b>	<b>20 288</b>	<b>35 595</b>	<b>3 710</b>	<b>31 732</b>	<b>7 573</b>
<b>am Jahresende 2017</b>							
18 - 24	1 509	855	654	1 473	36	1 113	396
25 - 59	15 396	8 775	6 621	14 741	655	11 298	4 098
60 - 64	3 314	1 621	1 693	3 071	243	2 630	684
65 - 74	12 484	5 907	6 577	10 630	1 854	11 422	1 062
75 und älter	8 392	2 814	5 578	7 117	1 275	6 837	1 555
<b>Insgesamt</b>	<b>41 095</b>	<b>19 972</b>	<b>21 123</b>	<b>37 032</b>	<b>4 063</b>	<b>33 300</b>	<b>7 795</b>

<sup>1</sup> Zuordnung nach dem Sitz des Trägers (nicht nach dem Wohnort des Hilfeempfängers)

Quelle: Statistisches Bundesamt



**9 Empfängerhaushalte von Allgemeinem Wohngeld<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein 2006 - 2017**

Jahr	Empfängerhaushalte insgesamt	Davon Haushalte mit ... Personen					Mietzuschuss	Lastenzuschuss
		1	2	3	4	5 und mehr		
2006	29 687	14 100	4 326	3 080	4 589	3 592	25 026	4 661
2007	26 722	12 947	3 740	2 566	4 126	3 343	22 544	4 178
2008	23 928	11 631	3 292	2 238	3 689	3 078	20 291	3 637
2009 <sup>a</sup>	30 215	15 092	4 307	2 899	4 417	3 500	26 194	4 021
2010	35 370	17 938	5 161	3 387	4 972	3 912	31 123	4 247
2011	32 981	16 787	4 659	3 039	4 621	3 875	29 150	3 831
2012	29 283	14 765	4 058	2 753	4 049	3 658	25 973	3 310
2013	22 218	10 618	3 250	2 143	3 233	2 974	19 722	2 496
2014	18 708	8 936	2 610	1 719	2 709	2 734	16 621	2 087
2015	15 137	7 049	2 112	1 425	2 142	2 409	13 462	1 675
2016	22 588	11 427	3 378	2 083	2 851	2 849	20 353	2 235
2017	20 453	9 897	3 130	1 924	2 699	2 803	18 399	2 054

<sup>1</sup> am Jahresende; früher auch Tabellenwohngeld oder „spitz berechnetes“ Wohngeld genannt; ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte („Mischhaushalte“, in denen nur ein Teil der Mitglieder wohngeldberechtigt ist)  
<sup>a</sup> Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist durch Änderung im Wohngeldrecht bedingt.

**10 Empfängerinnen und Empfänger von Elterngeld in Schleswig-Holstein im Laufe des Berichtsjahres 2017**

Beziehende Höhe des Elterngeldanspruchs Bezugsdauer	Beziehende von Elterngeld		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
Beziehende insgesamt	55 961	11 258	44 703
darunter			
mit ab dem 1. Juli 2015 geborenen Kindern (neue Rechtslage) <sup>1</sup>	54 489	11 245	43 244
voraussichtliche Bezugsdauer (Monate)			
bis zu 2 Monate	7 770	7 615	155
3 bis 9 Monate	3 111	1 901	1 210
10 bis 12 Monate	31 804	1 328	30 476
13 bis 14 Monate	1 186	68	1 118
15 bis 23 Monate	8 164	198	7 966
24 und mehr	2 454	135	2 319
nach der Höhe des monatlichen Erwerbseinkommens vor der Geburt <sup>2</sup> (von ... bis unter ... Euro)			
mehr als 0 bis unter 500	4 925	272	4 653
500 - 1 000	6 895	350	6 545
1 000 - 1 240	4 649	393	4 256
1 240 - 1 500	5 203	855	4 348
1 500 - 2 000	9 505	2 684	6 821
2 000 - 2 770	6 890	2 889	4 001
2 770 und mehr	4 712	2 521	2 191

<sup>1</sup> Für Eltern, deren Kinder ab dem 1. Juli 2015 geboren wurden, besteht die Möglichkeit, zwischen dem Bezug von Basiselterngeld (früheres Elterngeld) und dem Bezug von Elterngeld Plus zu wählen oder beides zu kombinieren. Die Bezugsdauer kann sich hierdurch erheblich verlängern.  
<sup>2</sup> mit Erwerbseinkommen vor der Geburt (insgesamt: 42 779, männlich: 9 964, weiblich: 32 815)

Quelle: Statistisches Bundesamt

### 11 Empfänger von allgemeinem Wohngeld<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein 2006 - 2017 nach durchschnittlichen Angaben der Miete, des Wohngeldanspruchs und der Wohnfläche

Jahr	Empfängerhaushalte insgesamt	Durchschnittliche/r monatliche/r			Durchschnittliche Wohnfläche
		tatsächliche	berücksichtigungsfähige	Wohngeldanspruch	
	Miete/Belastung				m <sup>2</sup>
	Anzahl	in EUR			
2006	29 687	409	351	98	69
2007	26 722	411	353	96	69
2008	23 928	413	353	94	69
2009 <sup>a</sup>	33 497	421	389	130	67
2010	35 370	422	390	132	66
2011	32 981	426	394	119	66
2012	29 283	433	400	118	66
2013	22 218	445	408	120	67
2014	18 708	451	413	120	67
2015	15 137	460	420	121	68
2016	22 588	477	450	164	65
2017	20 453	494	462	160	67

<sup>1</sup> am Jahresende; früher auch Tabellenwohngeld oder "spitz berechnetes" Wohngeld genannt; ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte („Mischhaushalte“, in denen nur ein Teil der Mitglieder wohngeldberechtigt ist).

<sup>a</sup> Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist durch Änderung im Wohngeldrecht bedingt.

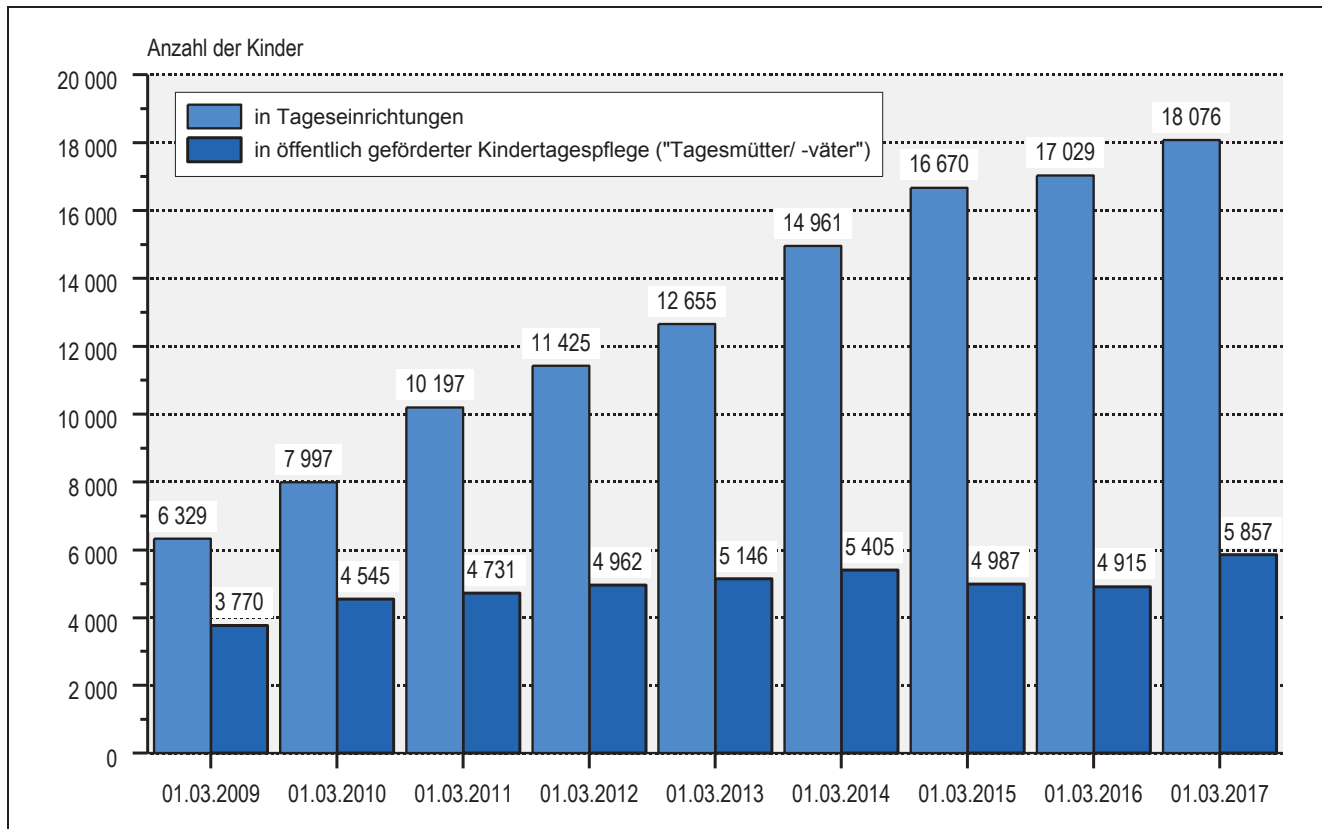
### 12 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Tagespflege<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein am 01.03.2017 nach ausgewählten persönlichen Merkmalen und Betreuungszeiten

Persönliche Merkmale	Kinder insgesamt		Und zwar					
			in Tages- einrich- tungen	in öffent- lich ge- förderter Tages- pflege <sup>2</sup>	mit einer durch- gehenden Betreuungs- zeit von mehr als 7 Stunden pro Be- treuungstag	durchschnittlich vereinbarte Betreuungszeit in Stunden		mit Mittags- verpfle- gung in Einrich- tungen
	Anzahl	je 100 der gleichal- tigen Be- völkerung				pro Woche	pro Betreuungs- tag	
<b>Kinder insgesamt</b>	<b>116 861</b>	<b>33,0</b>	<b>109 189</b>	<b>7 672</b>	<b>42 731</b>	<b>32,2</b>	<b>6,5</b>	<b>77 871</b>
Alter von ... Jahren								
unter 1	524	2,1	307	217	214	31,6	6,8	385
1	9 055	36,6	6 316	2 739	4 137	33,2	7,0	7 324
2	14 354	58,1	11 453	2 901	6 319	33,1	6,9	10 925
zusammen	23 933	32,0	18 076	5 857	10 670	32,6	6,9	18 634
3	20 666	85,6	19 817	849	7 929	32,9	6,7	13 026
4	22 650	92,1	22 358	292	8 482	32,9	6,6	13 760
5	23 480	98,0	23 273	207	8 725	33,0	6,6	14 087
zusammen	66 796	91,9	65 448	1 348	25 136	32,9	6,6	40 873
6	16 983	67,5	16 843	140	5 831	32,2	6,5	10 239
7	2 929	11,9	2 838	91	399	25,4	5,2	2 513
8 - 10	5 835	7,6	5 657	178	637	23,9	5,0	5 262
zusammen	25 747	20,3	25 338	409	6 867	27,2	5,6	18 014
11 - 13	385	0,5	327	58	58	25,2	5,5	350
Migrationshintergrund								
ausländisches Herkunftsland mindestens eines Elternteils vorrangig in der Familie gesprochene Sprache ist nicht deutsch	23 995	–	22 889	1 106	9 549	32,4	6,5	16 559
	16 022	–	15 499	523	6 273	32,1	6,5	10 577

<sup>1</sup> Kinder, die sowohl eine Tageseinrichtung besuchen als auch von Tagespflegepersonen betreut werden, werden mehrfach gezählt.

<sup>2</sup> Betreuung durch amtlich registrierte „Tagesmütter und -väter“

**Grafik: Kinder im Alter von bis unter 3 Jahren in Kindertagesbetreuung in Schleswig-Holstein 2009 - 2017 nach Art der Betreuung**



**13 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein am 01.03.2017 nach Kreisen**

KREISFREIE STADT Kreis	Ins- gesamt	Betreut		Im Alter von ... Jahren						Minde- stens ein Elternteil stammt aus dem Aus- land	Familien- sprache nicht deutsch	
		in Tages- einrich- tungen	von Tages- pflege- personen	0 - 2		3 - 5		6 - 10				11 - 15
				Anzahl	Quote <sup>2</sup>	Anzahl	Quote <sup>2</sup>	Anzahl	Quote <sup>2</sup>			Anzahl
FLENSBURG	4 031	3 740	291	902	36,7	2 175	95,3	921	26,0	33	1 283	997
KIEL	10 655	10 104	551	2 459	35,2	5 614	92,8	2 565	26,3	17	3 478	2 700
LÜBECK	8 462	7 353	1 109	1 979	34,7	4 979	93,5	1 482	16,6	22	2 533	1 491
NEUMÜNSTER	3 240	2 863	377	622	30,4	1 794	90,3	806	22,4	18	958	684
Dithmarschen	4 212	4 059	153	660	20,6	2 761	87,6	787	13,7	4	654	446
Herzogtum Lauenburg	7 934	7 414	520	1 763	32,3	4 531	88,8	1 621	18,0	19	1 309	771
Nordfriesland	5 996	5 811	185	1 166	28,4	3 591	95,4	1 211	17,8	28	1 072	750
Ostholstein	6 730	6 256	474	1 362	32,5	4 105	92,2	1 234	15,6	29	1 039	623
Pinneberg	12 661	11 586	1 075	2 451	28,6	7 338	88,6	2 830	19,7	42	3 344	2 133
Plön	4 687	4 262	425	1 039	34,4	2 806	92,7	833	14,7	9	597	351
Rendsburg-Eckernförde	10 582	10 048	534	2 230	32,4	6 500	94,2	1 834	14,6	18	1 221	824
Schleswig-Flensburg	8 149	8 028	121	1 759	34,4	4 812	94,2	1 536	16,8	42	1 117	872
Segeberg	13 218	12 411	807	2 450	33,6	6 592	90,4	4 115	33,2	61	2 517	1 509
Steinburg	4 718	4 449	269	911	27,2	2 893	89,5	905	15,9	9	888	686
Stormarn	11 586	10 805	781	2 180	33,4	6 305	93,5	3 067	26,4	34	1 985	1 185
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>116 861</b>	<b>109 189</b>	<b>7 672</b>	<b>23 933</b>	<b>32,0</b>	<b>66 796</b>	<b>91,9</b>	<b>25 747</b>	<b>20,3</b>	<b>385</b>	<b>23 995</b>	<b>16 022</b>

<sup>1</sup> Kinder, die sowohl eine Tageseinrichtung besuchen als auch von Tagespflegepersonen betreut werden, werden mehrfach gezählt.

<sup>2</sup> Anzahl der Kinder in Kindertagesbetreuung je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe

## 14 Tageseinrichtungen und darin tätige Personen in Schleswig-Holstein am 01.03.2017 nach Art der Tageseinrichtung

Art der Tageseinrichtung	Tageseinrichtungen	Betreute Kinder	Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal						Vollzeit-tätige (38,5 und mehr Wochenstunden)
			zu-sammen	erster Arbeitsbereich					
				Gruppen-leitung	Zweit-bzw. Ergän-zungs-kraft	gruppen-über-greifend tätig	Förderung von Kindern nach SGB VIII/XII	Leitung, Verwal-tung	
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter von ...Jahren									
0 - 2	29	559	183	60	80	25	–	18	47
2 - 7 (ohne Schulkinder)	464	16 712	2 819	1 102	1 048	270	128	271	492
5 - 13 (nur Schulkinder)	41	3 199	370	148	80	97	4	41	33
mit Kindern aller Altersgruppen	1 237	88 719	15 981	6 198	5 798	2 360	321	1 304	4 674
davon									
mit alterseinheitlichen Gruppen	363	27 260	4 717	1 978	1 752	515	90	382	1 269
mit altersgemischten Gruppen	174	8 833	1 612	347	309	784	16	156	515
mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	700	52 626	9 652	3 873	3 737	1 061	215	766	2 890
<b>Insgesamt</b>	<b>1 771</b>	<b>109 189</b>	<b>19 353</b>	<b>7 508</b>	<b>7 006</b>	<b>2 752</b>	<b>453</b>	<b>1 634</b>	<b>5 246</b>
und zwar									
Integrative Tageseinrichtungen	767	57 169	10 255	3 928	3 629	1 417	448	833	2 843
Einrichtungen für behinderte Kinder	6	133	67	18	28	7	5	9	26
Einrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen	30	2 035	377	161	138	47	1	30	154
Einrichtungen von Elterninitiativen	168	6 249	1 159	431	454	128	20	126	200

## 15 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 1993 - 2017

Jahr	Erziehungs-beratung/ Institutionelle Beratung <sup>1</sup>	Betreuung einzelner junger Menschen <sup>1</sup>	Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses		Adoptionen <sup>2</sup>	Vorläufige Schutzmaß- nahmen <sup>1</sup>	Sozial- pädagogische Familienhilfe <sup>3</sup>
			Zugänge <sup>2</sup>	Abgänge <sup>2</sup>			
1993	6 793	513	1 813	1 630	271	–	121
1994	8 761	489	1 700	1 454	239	–	136
1995	9 270	536	1 932	1 603	236	638	149
2000	12 427	522	1 868	1 812	221	1 187	307
2001	13 617	498	1 855	1 624	182	1 308	402
2002	13 830	526	1 801	1 680	204	1 108	387
2003	14 800	484	1 740	1 644	188	939	512
2004	14 935	418	1 697	1 650	174	896	514
2005	14 734	496	1 677	1 563	170	847	533
2006	14 034	423	1 605	1 606	150	1 023	574
2007	13 789 <sup>a</sup>	366 <sup>a</sup>	2 019 <sup>a</sup>	1 896 <sup>a</sup>	132	1 231	736 <sup>a</sup>
2008	15 347	455	2 313	2 121	164	1 408	995
2009	15 404	594	2 288	2 066	137	1 898	1 389
2010	15 610	694	2 311	2 173	125	1 880	1 418
2011	15 595	628	2 114	2 062	117	1 952	1 547
2012	15 463	670	2 256	2 323	150	1 844	1 704
2013	15 379	686	2 503	2 435	136	2 089	1 745
2014	15 316	756	2 284	2 428	145	2 475	1 797
2015	15 498	798	2 644	2 450	127	4 026	1 829
2016	15 554	968	3 485	2 908	156	4 836	1 947
2017	16 282	1 169	2 858	3 092	148	3 350	2 002

<sup>1</sup> beendete Hilfen im Jahr

<sup>2</sup> im Jahr

<sup>3</sup> Anzahl der Familien, für die die Hilfe im Jahr beendet wurde

<sup>a</sup> Wegen Änderungen im Erhebungskonzept ab 2007 sind Vergleiche mit den Ergebnissen der Vorjahre nur eingeschränkt möglich.

16 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2016

KREISFREIE STADT Kreis	Auszahlungen insgesamt	Darunter für		Einnahmen/ Einzahlungen insgesamt	Nettoausgaben (reine Ausgaben)			
		Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen		insgesamt	darunter für		
						Kindertageseinrichtungen		Einrichtungen der Jugendarbeit
						öffentlicher	freier	
1 000 Euro								
FLENSBURG	78 708	34 212	44 496	5 797	163 213	7 761	26 931	2 364
KIEL	175 114	65 409	109 705	21 763	371 991	28 769	54 625	6 847
LÜBECK	150 175	97 057	53 117	7 402	307 751	11 077	36 287	210
NEUMÜNSTER	65 855	38 107	27 748	29 382	161 091	10 879	11 827	1 373
Dithmarschen	45 032	22 702	22 329	3 079	93 142	3 957	14 341	1 073
Herzogtum Lauenburg	83 199	30 732	52 467	7 890	174 287	6 742	36 113	1 519
Nordfriesland	57 370	28 689	28 682	4 997	119 738	12 386	10 970	1 761
Ostholstein	56 521	22 925	33 595	4 585	117 626	7 259	20 815	2 205
Pinneberg	143 628	73 230	70 398	8 563	295 819	5 749	55 020	3 752
Plön	47 527	28 631	18 817	9 775	104 750	6 543	7 104	1 345
Rendsburg-Eckernförde	112 894	53 206	59 688	22 554	248 342	27 237	10 342	2 784
Schleswig-Flensburg	87 856	37 197	50 660	5 933	181 646	13 279	29 775	2 065
Segeberg	142 224	51 383	90 200	21 074	304 881	29 270	41 614	5 776
Steinburg	41 533	22 121	19 411	3 799	86 864	3 468	12 507	699
Stormarn	107 180	44 987	62 193	10 485	224 844	11 803	37 640	3 657
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>1 394 814</b>	<b>650 588</b>	<b>743 507</b>	<b>167 077</b>	<b>2 955 986</b>	<b>186 178</b>	<b>405 911</b>	<b>37 430</b>

### 17 Erzieherische Hilfen der Jugendhilfe<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein 2016 nach Hilfearten und ausgewählten Merkmalen (ohne familienorientierte Hilfen/Beratungen)

Hilfeart (§ des SGB VIII)	Hilfeempfängerinnen und -empfänger										Durchschnittliche Dauer der Hilfe in Monaten
	insgesamt	und zwar									
		Geschlecht		im Alter von ... Jahren				junge Menschen mit			
		männlich	weiblich	unter 6	6 - 11	12 - 17	18 und älter	ausländischer Herkunft <sup>2</sup>	Familien-sprache nicht deutsch	Bezug von Transferleistungen <sup>3</sup>	
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12.</b>											
<b>Hilfen insgesamt</b>	<b>18 022</b>	<b>10 995</b>	<b>7 027</b>	<b>2 654</b>	<b>5 855</b>	<b>7 886</b>	<b>1 627</b>	<b>3 866</b>	<b>2 530</b>	<b>7 927</b>	<b>22</b>
davon											
Hilfe zur Erziehung (§ 27)	436	257	179	88	180	155	13	131	83	280	19
Erziehungsberatung (§ 28)	6 580	3 364	3 216	1 647	2 341	2 091	501	964	338	1 462	6
Soziale Gruppenarbeit (§ 29)	218	157	61	–	123	83	12	42	26	144	12
Einzelbetreuung (§ 30)	958	575	383	4	82	586	286	264	200	526	9
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	483	335	148	30	311	142	–	96	50	320	17
Vollzeitpflege <sup>4</sup> (§ 33)	3 226	1 697	1 529	725	1 153	1 226	122	556	241	2 712	61
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34)	3 125	2 190	935	61	434	2 224	406	1 299	1 289	1 522	19
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35)	192	164	28	–	3	163	26	146	136	67	8
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a)	2 804	2 256	548	99	1 228	1 216	261	368	167	894	23
<b>Beendete Hilfen/Beratungen</b>											
<b>Hilfen insgesamt</b>	<b>20 985</b>	<b>11 448</b>	<b>9 537</b>	<b>4 238</b>	<b>6 132</b>	<b>7 702</b>	<b>2 913</b>	<b>3 571</b>	<b>1 853</b>	<b>5 997</b>	<b>9</b>
davon											
Hilfe zur Erziehung (§ 27)	321	184	137	58	107	130	26	95	54	193	17
Erziehungsberatung (§ 28)	15 554	7 998	7 556	3 922	5 116	5 086	1 430	2 103	727	3 219	5
Soziale Gruppenarbeit (§ 29)	191	125	66	–	69	95	27	28	13	115	14
Einzelbetreuung (§ 30)	968	551	417	6	40	543	379	277	176	501	10
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	325	236	89	22	171	132	–	61	24	220	22
Vollzeitpflege <sup>4</sup> (§ 33)	749	370	379	174	152	248	175	151	75	578	46
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34)	1 659	1 096	563	24	99	967	569	629	627	755	16
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35)	175	120	55	–	4	83	88	103	96	66	8
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a)	1 043	768	275	32	374	418	219	124	61	350	23

<sup>1</sup> einschließlich Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige

<sup>2</sup> mindestens ein Elternteil aus dem Ausland

<sup>3</sup> Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt ganz oder teilweise von Arbeitslosengeld II, bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe.

<sup>4</sup> in einer anderen Familie

## 18 Vorläufige Schutzmaßnahmen bei Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein 2007 - 2017 nach Anlass der Maßnahme

Jahr	Vorläufige Schutzmaßnahmen insgesamt <sup>1</sup>	Und zwar Anlass der Maßnahme <sup>2</sup>				
		Überforderung der Eltern/eines Elternteils	Vernachlässigung	Anzeichen für Misshandlung	Beziehungsprobleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland
2007	1 231	626	164	85	269	29
2008	1 408	694	165	92	253	96
2009	1 898	890	221	124	329	385
2010	1 880	732	140	105	262	435
2011	1 952	783	196	146	243	453
2012	1 844	803	194	111	225	267
2013	2 089	846	200	152	234	438
2014	2 475	887	171	155	233	742
2015	4 026	812	161	129	296	2 441
2016	4 836	968	191	187	318	2 810
2017	3 350	970	220	194	299	1 305

<sup>1</sup> ohne Mehrfachzählungen

<sup>2</sup> Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahmen angegeben werden.

## 19 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Schleswig-Holstein 2017 nach dem Ergebnis des Verfahrens und Alters des/der Minderjährigen

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)	Verfahren insgesamt	Davon			
		Kindeswohlgefährdung		keine Kindeswohlgefährdung	
		akut	latent	aber Hilfebedarf	kein Hilfebedarf
<b>Insgesamt</b>	<b>4 700</b>	<b>639</b>	<b>684</b>	<b>1 695</b>	<b>1 682</b>
davon unter 3	1 074	143	147	360	424
3 - 6	972	99	146	350	377
6 - 10	1 131	129	175	431	396
10 - 18	1 523	268	216	554	485

## 20 Ausgewählte erzieherische Hilfen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 2016 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Hilfe zur Erziehung – nicht familien- orientiert	Erzie- hungs- bera- tung	Soziale Gruppen- arbeit	Einzel- betreu- ung	Erzie- hung in einer Tages- gruppe	Voll- zeit- pflege	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohn- form	Intensive sozial- pädago- gische Einzel- betreu- ung	Einglie- derungs- hilfe für seelisch behin- derte junge Menschen	Hilfe zur Erziehung – familien- orientiert <sup>1</sup>	Sozial- pädago- gische Fami- lienhilfe <sup>1</sup>
	§ 27	§ 28	§ 29	§ 30	§ 32	§ 33	§ 34	§ 35	§ 35a	§ 27	§ 31
des Sozialgesetzbuches, Achtes Buch, Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)											
<b>am Jahresende andauernde Hilfen/Beratungen</b>											
FLENSBURG	3	350	8	28	19	156	231	–	–	·	141
KIEL	–	951	–	103	47	212	400	6	139	36	264
LÜBECK	11	362	18	138	57	283	205	77	108	·	225
NEUMÜNSTER	25	299	·	103	39	153	350	·	82	91	204
Dithmarschen	–	188	–	41	8	322	156	–	27	47	191
Herzogtum Lauenburg	–	440	31	66	24	220	112	24	127	9	173
Nordfriesland	6	519	–	9	45	243	125	–	116	34	96
Ostholstein	–	302	25	11	9	218	136	·	245	–	70
Pinneberg	182	473	17	114	44	263	329	·	672	23	410
Plön	–	196	–	37	29	151	123	3	122	75	77
Rendsburg-Eckernförde	16	405	–	101	101	313	318	16	231	8	389
Schleswig-Flensburg	64	265	31	24	38	337	188	·	305	9	245
Segeberg	–	656	62	75	23	73	120	59	118	78	168
Steinburg	–	554	20	31	–	153	143	·	371	39	107
Stormarn	129	620	·	77	–	129	189	–	141	11	76
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>436</b>	<b>6 580</b>	<b>218</b>	<b>958</b>	<b>483</b>	<b>3 226</b>	<b>3 125</b>	<b>192</b>	<b>2 804</b>	<b>464</b>	<b>2 836</b>
<b>beendete Hilfen/Beratungen im Jahr</b>											
FLENSBURG	·	400	16	48	15	58	103	–	–	–	84
KIEL	–	1 996	–	139	23	86	227	9	30	62	180
LÜBECK	20	1 010	21	161	39	71	123	48	39	–	149
NEUMÜNSTER	12	574	–	43	23	34	173	–	28	91	138
Dithmarschen	–	942	–	43	14	74	180	–	12	71	147
Herzogtum Lauenburg	3	1 425	20	68	15	47	74	8	89	14	120
Nordfriesland	7	1 315	–	14	31	56	65	–	43	24	69
Ostholstein	–	961	19	3	·	36	62	11	94	·	53
Pinneberg	145	1 543	9	89	27	39	114	·	271	20	224
Plön	·	672	–	33	11	30	81	–	50	73	47
Rendsburg-Eckernförde	14	612	5	79	77	56	144	21	92	13	258
Schleswig-Flensburg	65	797	16	32	21	55	63	·	81	8	158
Segeberg	·	1 561	58	95	27	48	128	71	70	176	181
Steinburg	–	773	18	24	–	30	58	·	121	25	107
Stormarn	52	973	9	97	–	29	64	·	23	·	32
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>321</b>	<b>15 554</b>	<b>191</b>	<b>968</b>	<b>325</b>	<b>749</b>	<b>1 659</b>	<b>175</b>	<b>1 043</b>	<b>582</b>	<b>1 947</b>

<sup>1</sup> Anzahl der unterstützten Familien



21 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 2016 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Vorläufige Schutzmaß- nahmen <sup>1</sup>	Adoptionen <sup>2</sup>	Kinder und Jugendliche am Jahresende				Ausgewählte Maßnahmen des Familiengerichts		
			Gesetzliche Amtsvor- mundschaft	bestellte Amtspfleg- schaft	bestellte Amtsvor- mundschaft	mit Bei- stand- schaften	vollständige	teilweise	darunter des Personen- sorgerechts
							Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger <sup>3</sup>		
FLENSBURG	481	4	8	43	162	1 567	4	11	9
KIEL	525	13	42	137	627	1 421	10	24	19
LÜBECK	312	19	5	107	187	1 024	7	24	18
NEUMÜNSTER	1 030	2	10	113	242	526	4	10	6
Dithmarschen	134	6	–	117	166	809	24	25	17
Herzogtum Lauenburg	185	23	7	–	–	1 634	57	41	19
Nordfriesland	89	2	4	79	222	1 240	2	6	6
Ostholstein	375	8	9	147	130	876	2	7	7
Pinneberg	393	14	10	62	245	1 265	28	13	4
Plön	123	10	3	50	34	384	10	9	9
Rendsburg-Eckernförde	247	11	12	97	129	1 427	19	12	8
Schleswig-Flensburg	153	15	26	200	294	1 330	5	18	18
Segeberg	456	14	10	69	308	966	19	5	3
Steinburg	139	8	2	36	134	1 373	15	11	9
Stormarn	194	7	3	47	70	796	19	34	19
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>4 836</b>	<b>156</b>	<b>151</b>	<b>1 304</b>	<b>2 950</b>	<b>16 638</b>	<b>225</b>	<b>250</b>	<b>171</b>

<sup>1</sup> beendete Hilfen im Jahr

<sup>2</sup> adoptierte Kinder/Jugendliche im Jahr

<sup>3</sup> gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB

## 22 Angebote der Jugendarbeit in Schleswig-Holstein 2015 nach Themenschwerpunkt, Angebotsart und Angebotstyp

Themenschwerpunkt <sup>1</sup>	Angebote insgesamt	Offene Angebote <sup>2</sup>					Gruppenbezogene Angebote
		zusammen	darunter				
			Jugendzentrum/ zentrale (Groß) Einrichtung	Jugendclub, Jugendtreff/ Stadtteiltreff	Jugendfarm, Abenteuerspielplatz	sonstiges einrichtungs- bezogenes Angebot	
<b>Angebote insgesamt</b>	<b>3 049</b>	<b>670</b>	<b>182</b>	<b>235</b>	<b>72</b>	<b>29</b>	<b>645</b>
davon							
Natur und Umwelt	607	60	7	15	20	3	181
Handwerk und Technik	374	85	22	30	15	2	105
Rettungs- und Hilfetechniken	89	10	–	1	–	5	40
Gesellschaft, Religion und Kultur	650	101	26	43	5	6	128
Medien	198	66	27	33	3	–	33
Hauswirtschaft	139	70	26	30	7	–	32
Kunst und Kultur	618	137	33	52	10	6	160
Spiele	1 108	321	80	108	37	11	213
Sport	669	159	37	73	13	7	120
Brauchtum	361	17	10	5	2	–	121
Didaktik und Methodik	227	31	7	19	1	1	29
Geschlecht und Aufklärung	183	51	10	31	1	3	40
Gewaltprävention	152	40	12	17	1	2	42
Hausaufgaben u. Lernbetreuung	98	35	8	15	1	1	40
Beratungsgespräche	206	99	27	47	3	7	51
Sonstige	720	109	19	40	23	6	105
Kein Schwerpunkt	123	45	9	21	9	2	20

<sup>1</sup> Mehrfachnennungen möglich

<sup>2</sup> Im Bereich der offenen Angebote stellen Themenschwerpunkte die Inhalte dar, die neben dem offenen Bereich angeboten werden.

## Noch: 22 Angebote der Jugendarbeit in Schleswig-Holstein 2015 nach Themenschwerpunkt, Angebotsart und Angebotstyp

Themenschwerpunkt <sup>1</sup>	Veranstaltungen und Projekte						
	zusammen	davon					
		Freizeit	Aus-, Fort-, Weiterbildung, Seminar	Projekt	Fest, Feier, Konzert	Sport- veranstaltung	Sonstiges
<b>Angebote insgesamt</b>	<b>1 734</b>	<b>655</b>	<b>360</b>	<b>294</b>	<b>225</b>	<b>67</b>	<b>133</b>
darunter							
Natur und Umwelt	366	277	20	35	6	–	28
Handwerk und Technik	184	104	14	43	9	–	14
Rettungs- und Hilfetechniken	39	7	22	3	–	4	3
Gesellschaft, Religion und Kultur	421	110	142	69	72	5	23
Medien	99	16	33	38	4	–	8
Hauswirtschaft	37	13	3	8	7	1	5
Kunst und Kultur	321	105	23	95	79	1	18
Spiele	574	258	100	69	81	26	40
Sport	390	153	72	39	31	65	30
Brauchtum	223	138	4	12	56	–	13
Didaktik und Methodik	167	26	122	14	1	1	3
Geschlecht und Aufklärung	92	24	22	19	13	7	7
Gewaltprävention	70	5	36	15	2	7	5
Hausaufgaben u. Lernbetreuung	23	1	10	7	2	–	3
Beratungsgespräche	56	8	25	8	8	2	5
Sonstige	506	201	118	76	59	5	47
Kein Schwerpunkt	58	27	–	5	15	1	10

<sup>1</sup> Mehrfachnennungen möglich

### 23 Angebote der Jugendarbeit in Schleswig-Holstein 2015 nach Art des Trägers und Angebotsart

Art des Trägers	Angebote insgesamt	Davon		
		offene Angebote	gruppenbezogene Angebote	Veranstaltungen und Projekte
<b>Insgesamt</b>	<b>3 049</b>	<b>670</b>	<b>645</b>	<b>1 734</b>
davon				
<b>Öffentliche Träger</b>				
Jugendamt	612	182	91	339
Landesjugendamt	–	–	–	–
Oberste Landesjugendbehörde	–	–	–	–
Gemeinde oder Gemeindeverband	301	105	63	133
andere Gebietskörperschaft	45	16	15	14
<b>zusammen</b>	<b>958</b>	<b>303</b>	<b>169</b>	<b>486</b>
<b>Freie Träger</b>				
Jugendverband	665	20	157	488
Jugendring	276	60	24	192
Jugendgruppe, Initiative	44	13	9	22
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	48	17	15	16
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	311	116	64	131
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	43	7	14	22
Diakonisches Werk und andere der EKD angeschlossene Träger	332	65	111	156
Caritasverband und andere der katholischen Kirche angehörige Träger	37	4	11	22
Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland	–	–	–	–
andere Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts	16	7	7	2
sonstige juristische Personen, andere Vereinigung	319	58	64	197
<b>zusammen</b>	<b>2 091</b>	<b>367</b>	<b>476</b>	<b>1 248</b>

### 24 Ausgaben (Auszahlungen) und Einnahmen (Einzahlungen) der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 2006 - 2016

Jahr	Ausgaben (Auszahlungen)		Einnahmen (Einzahlungen)
	insgesamt	darunter für Kindertagesbetreuung	
	Mio. Euro		
2006	654,4	256,1	63,7
2007	679,5	274,4	65,0
2008	718,8	292,3	62,5
2009	750,5	405,9	79,2
2010	770,1	443,8	93,2
2011	883,0	502,8	89,2
2012	936,0	547,3	103,0
2013	1 050,1	645,3	111,8
2014	1 114,8	684,7	110,6
2015	1 231,0	751,7	131,6
2016	1 394,8	842,0	167,1

